

überhaupt bis zu den Großen vordringen könnten. Besonders bei uns in Europa ist die Einpflanzung des „schuldigen Respekts“ ein Teil der Erziehung. Die meisten können das Gefühl des ewigen Schülers niemals mehr im Leben abschütteln, jeder Höhere ist für sie eine Art Lehrer, der alles besser wissen muß, dem man nicht widersprechen darf, der geradezu das Züchtigungsrecht hat.

Sie fühlen sich als Bewohner des Wassers, die in den luftigen Höhen der Großen gar nicht atmen können, und setzen umgekehrt auch wieder voraus, daß ihre Angelegenheiten für den Höhenbewohner so klein, so entfernt, so bagatellenhaft sind, daß man es gar nicht wagen darf, ihn damit zu stören.

Und so entwickelt sich ganz von selbst das, was man „Dienstweg“ nennt. Weil der Große sich vor den Zudringlichen, Allzuvielen schützen will, weil der Kleine keine Courage hat, spielt sich alles in einer mittleren Schicht ab, in einer Pufferschicht von Instanzen, Beamten, Sekretären, die zwischen den beiden Polen gelagert sind. Es fehlt die unmittelbare Kräftewirkung zwischen dem Fordern- den und dem Entscheidenden, die Angelegenheit wird gedämpft, gezerrt, gedehnt, zerstückelt, sie raucht aus, sie wird welk. Es ist wie in dem Gesellschaftsspiel, wo einer dem Nachbar schnell ins Ohr flüstert: „Wie wunderschön ist Gottes Erde“, der Nachbar dem Nachbar und so fort, und den letzten als Rest der Ausspruch erreicht: Tante kauft Suppenpferde.

Um jeden Großen menschelt es. Die meisten Großen stehen unter dem Pantoffel. Unter dem Pantoffel einer Frau oder eines Kammerdieners, eines Sekretärs, kurz irgendeiner „rechten Hand“. Sie wissen's nicht, aber es ist für sie so bequem.

Wer etwas von den Großen will, wer überhaupt aus seinem Lebensniveau emporsteigen will, der muß den Mut und — den Geist haben, die Hecken und Sümpfe zu überspringen. Er muß die Furcht vor den Großen abschütteln, er darf in wichtigen Angelegenheiten nicht

# Wohlgemerkt!



## MERCEDES

sind als 8 Pfennig-  
Cigaretten unübertrefflich!



A. Batschari  
Cigarettenfabrik a. g.  
Baden - Baden

IVO PUHONNÝ